



# Freie und Hansestadt Hamburg

## Behörde für Schule und Berufsbildung

Behörde für Schule und Berufsbildung  
Postfach 76 10 48 • D- 22060 Hamburg

Präsidialabteilung

### **Bezirksversammlung Harburg** **Die Vorsitzende/Der Vorsitzende**

Hamburger Str. 31, D - 22083 Hamburg  
Zentrale (040) 428 63- 0  
Durchwahl (040) 428 63-4873

#### nachrichtlich:

- BWFGB (Bezirksaufsicht)
- Bezirksversammlungen Altona, Bergedorf, Eimsbüttel, Hamburg-Mitte, Hamburg-Nord, Wandsbek
- Bezirksämter Altona, Bergedorf, Eimsbüttel, Hamburg-Mitte, Hamburg-Nord, Harburg, Wandsbek

Ansprechpartner: Adrian Krampen  
Zimmer: 1502  
E-Mail : [adrian.krampen@bsb.hamburg.de](mailto:adrian.krampen@bsb.hamburg.de)

Hamburg, den 16. Oktober 2024

### **Verordnung über Maßnahmen im Rahmen der Zweiten Schulorganisation zum Schuljahresbeginn 2024/2025 (Zweite Schulorganisationsverordnung 2024/25)**

#### **hier: Anhörung der Bezirksversammlung zu schulstrukturellen Maßnahmen gemäß § 28 des Bezirksverwaltungsgesetzes (BezVG)**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Behörde für Schule und Berufsbildung beabsichtigt, im Rahmen der Schulorganisation im Bezirk Harburg eine schulstrukturelle Maßnahme durch eine Rechtsverordnung zum Schuljahresbeginn 2024/2025 umzusetzen (Zweite Schulorganisationsverordnung 2024/25).

Bei der Maßnahme handelt es sich um die Neugründung einer Stadtteilschule:

*Die Traute-Lafrenz-Schule wird am Standort Julius-Ludowieg-Straße 89, 21073 Hamburg, neu errichtet.*

Der Schulentwicklungsplan 2019 (SEPL) sieht für die Schulregion 21 die langfristige Erweiterung des Schulangebots durch eine weiterführende Schule mit bis zu sieben Zügen vor. Sowohl die Schulform als auch der konkrete Realisierungszeitpunkt wurden im SEPL noch offengelassen. Im Rahmen der Umsetzung des SEPL hat sich gezeigt, dass es mittelfristig nicht absehbar ist, in der Region 21 ein geeignetes, hinreichend großes und zusammenhängendes Grundstück für ein siebenzügiges Schulsystem zu erwerben und zeitgerecht zu entwickeln. Darüber hinaus hat sich die Bedarfslage in den vergangenen Jahren dahingehend entwickelt, dass bereits jetzt kurzfristig der hohe Bedarf an zusätzlichen Stadtteilschulkapazitäten adressiert werden muss.

Die Behörde für Schule und Berufsbildung hat daher im Rahmen langfristiger, 25-jähriger Mietverträge den bisherigen katholischen Schulstandort „Julius-Ludowieg-Straße 89“ gesichert. Zum

Schulstandort gehören auch die unmittelbar angrenzenden Gebäude an der Barlachstraße/Marienstrasse, die ebenfalls über langfristige Mietverträge für 25 Jahre gesichert worden sind. Der Standort wird aktuell noch durch die katholische Grundschule genutzt. Mit Aufgabe der weiterführenden katholischen Schulen zieht die verbleibende katholische Grundschule im Sommer 2025 in das benachbarte ehemalige Niels-Stensen-Gymnasium. Der Standort steht damit ab dem Schuljahr 2025/26 zur Verfügung.

Die neu zu gründende vierzünftig ausgeprägte Stadtteilschule wird am Schulstandort Julius-Ludowieg-Straße 89 ab dem Schuljahr 2025/26 den Betrieb aufnehmen. Es werden mit dem Schuljahr 2025/26 dabei sowohl Eingangsklassen der Klassenstufe 5 als auch der Klasse 7 organisiert. Die Sanierung und der Umbau der Liegenschaft kann durch das graduelle Aufwachsen des Systems im laufenden Betrieb erfolgen.

Die Behörde für Schule und Berufsbildung beabsichtigt, die Stadtteilschule „Traute-Lafrenz-Schule“ zu benennen.

Am Schulstandort „Julius-Ludowieg-Straße 89“ zukünftig die Sekundarstufe I (5.-9. Klassen) untergebracht werden. Die Sekundarstufe II einschließlich der 10. Klassen wird am nahegelegenen und fußläufig erreichbaren Standort der beruflichen Schulen (BS 18) am Göhlbachtal 38 geplant. Hierfür wird diese Liegenschaft zeitnah bedarfsgerecht erweitert.

Mit der Einrichtung der vierzünftigen Stadtteilschule „Traute-Lafrenz-Schule“ wird die aktuelle Bedarfslage im Bereich der Stadtteilschulnachfrage adäquat adressiert. Die Realisierung des gegenüber dem SEPL noch verbleibenden Ausbaubedarfs im weiterführenden Bereich in Höhe von drei Zügen ist Gegenstand der kontinuierlichen Aktualisierung der Bedarfsgrundlage.

Nach § 28 Nr. 11 BezVG ist die örtlich zuständige Bezirksversammlung vor der Entscheidung des Senats oder einer Fachbehörde über die geplante Entscheidung anzuhören.

Damit vor der Entscheidung alle dafür und dagegen sprechenden Argumente berücksichtigt werden können, werden Sie gebeten, bis zum

**19.11.2024**

zu den erwogenen Maßnahmen gegenüber der Präsidialabteilung der Behörde für Schule und Berufsbildung (via Funktionspostfach [bezirksangelegenheitenbsb@bsb.hamburg.de](mailto:bezirksangelegenheitenbsb@bsb.hamburg.de)) Stellung zu nehmen.

Über die eigentliche Anhörung hinaus möchte die Behörde für Schule und Berufsbildung im Rahmen dieses Schreibens die Bezirksversammlung Harburg ebenfalls über die Hintergründe der beabsichtigten Benennung der Stadtteilschule nach Traute Lafrenz informieren.

Die Namensgebung beruht auf einem Vorschlag der Gründungsschulleitung und entstammt der Vorschlagsliste eines vom damaligen Schulsenator Ties Rabe im Frühjahr 2020 gestarteten Ideenwettbewerbs (siehe auch: [Namen für 44 neue Hamburger Schulen gesucht - hamburg.de](https://www.hamburg.de/namen-fuer-44-neue-hamburger-schulen-gesucht).)

Traute Lafrenz wurde am 3. Mai 1919 in Hamburg geboren und verstarb im vergangenen Jahr 2023 im Alter von 103 Jahren in den USA.

Traute Lafrenz war im Widerstand gegen den Nationalsozialismus an den Aktivitäten der Hamburger und der Münchener Weißen Rose beteiligt. Ihr kam als Verbindungsglied der getrennt agierenden Gruppen eine zentrale Rolle zu. Trotz Verhaftung überlebte sie die Zeit des Nationalsozialismus und wanderte 1947 in die USA aus. Im April 2019 wurde sie als letzte Überlebende der Weißen Rose mit dem Verdienstkreuz 1. Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet.

Traute Lafrenz war eine lebensbejahende, aktive, starke Frau, die nicht zuletzt auch aufgrund ihrer Erziehung an einer Hamburger Reformschule und der Inspiration durch ihre Lehrerinnen ermutigt wurde, sich gegen erlebte Zwänge und Ungerechtigkeiten zu widersetzen. Gemeinsam mit Freundinnen und Freunden wollte sie auf die Unmenschlichkeiten der NS-Diktatur aufmerksam machen und selber tätig werden.

„Demokratieerziehung“ und „Lernen durch Engagement“ sollen nach den Vorstellungen der Gründungsschulleitung Schwerpunkte und Kern des Profils der neuen Schule sein. Hier kann Traute Lafrenz ein Vorbild darstellen, zu eigenen Überzeugungen zu stehen, gemeinsam mit Freunden einen eigenen Weg zu gehen und sich zu engagieren.

Mit freundlichen Grüßen

Adrian Krampen

Anlage  
Entwurf der Zweiten Schulorganisationsverordnung 2024/25